

**Schulschlussmesse Unterstufe BG/BRG Hartberg 2010**  
**Thema: Zum Volk Gottes gehören**  
**Nehme ich diese Einladung an?**

Wir sind alle eingeladen, gemeinsam unser Leben zu feiern

Vorbereiten: Dinge für Präfation: *Schulbuch, Fußball, Stammbuch, Kieselstein*

Eröffnung: Schulband

Bußakt (Horvath Walter)

Pr.: Wenn das Schuljahr zu Ende geht und die Ferien beginnen, wollen wir uns fragen, ob wir auch immer alles richtig gemacht haben:

1. K: Meistens haben wir in der Schule tüchtig mitgearbeitet und die Aufgaben gewissenhaft erledigt.

2. K: Manchmal waren wir aber auch faul und nachlässig und hatten keine Lust zum Lernen.

Pr/A: Herr, erbarme dich!

1. K: Meistens waren wir zu unseren Lehrkräften freundlich und höflich.

2. K: Manchmal haben wir sie aber auch enttäuscht durch unser vorlautes Reden und Stören im Unterricht.

Pr/A: Christus, erbarme dich!

1. K: Die meiste Zeit sind wir mit unseren Klassenkameraden gut ausgekommen, und wir haben einander geholfen.

2. K: Manchmal gab es aber auch Streit und Unfrieden in der Klasse.

Pr/A: Herr, erbarme dich!

Pr.: Vater, wir bitten dich: Nimm alle Fehler von uns und lass uns mit frohem Herzen diese Feier begehen. Amen.

Tagesgebet

Guter Gott, ein Schuljahr liegt hinter uns. Vieles hat uns dieses Schuljahr gebracht:

Wissenswertes, aber auch manch Unangenehmes und Uninteressantes, manches, das wir bis heute nicht verstehen, auch manche Kränkung, die wir hinnehmen mussten.

Wir haben vieles gelernt, und einiges schon wieder vergessen.

Du warst immer dabei. Du hast uns nie allein gelassen. Dafür danken wir dir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

**Lesung und Evangelium (Reinhard Burndorfer)**

Kind 1: Wir sind alle eingeladen, im Gottesdienst gemeinsam unser Leben zu feiern

Kind 2: Seid ihr auch eingeladen?

Kind 3: Ja, Peter, und du auch?

Kind 4: Wer hat uns eingeladen?

Kind 1: Jesus. Kennst du die Geschichte nicht? Hör gut zu und schau! Wir spielen sie dir vor.

Kind 2: Jesus erzählt: Da war einmal ein Mann, der wollte ein schönes Fest machen, und alle seine Freundinnen und Freunde lud er dazu ein.

Kind 1: Ich bin der Bote. Ich gehe jetzt, die eingeladenen Freunde und Freundinnen zum Feste zu holen.

Kind 4: Ich kann nicht kommen, ich muss meine Aufgaben machen!

Kind 5: Ich will heute ausschlafen, ich kann darum nicht kommen!

Kind 6: Ich schaue mir heute den tollen Film an, ich habe keine Zeit!

Kind 7: Ich muss heute mein neues Rad ausprobieren, darum kann ich nicht kommen.

Kind 8: Ach, ich mag nicht! Lass mich in Ruhe!

Kind 9: Ich muss das Auto waschen,-es geht nicht, ich habe keine Zeit!

Kind 10: Ich gehe jetzt mit meiner Freundin spazieren!

Kind 1: Mein Herr, leider will niemand kommen!

Kind 2: Ich bin sehr traurig! Ich habe mich so gefreut auf das Fest.

All meine Mühe war umsonst. Nein, das sind keine wirklichen Freundinnen und Freunde. Sie haben mich alle im Stich gelassen. Sie vertrauen mir nicht. Sie wollen nichts mit mir zu tun haben. Für sie bin ich eine Nebensache, alles andere ist wichtiger und interessanter.

Jetzt habe ich eine Idee! Es gibt doch noch soviel andere Leute, die vielleicht gerne kommen.

Bote, geh auf die Straße und lade irgendwelche Leute ein. Die freuen sich bestimmt.

Geh ganz weit hinaus, beeile dich!

Kind 3: Und sind die Leute gekommen?

Kind 1: Ja, viele, viele! Es wurde ein schönes Fest!

Kind 3: . Was waren das für Leute?

Kind 1: Oh, ganz-gemischt: Arme und Reiche, Leute aus dem Altersheim, viele Kinder, Leute, die müde und gebeugt von der Arbeit waren, Punker und Rocker, Rauschgiftsüchtige, Fabrikarbeiterinnen, Eltern, die viele Sorgen haben, ganz arme Leute, die niemand liebhatte, ehrliche, gerade Menschen aus allen Berufen, Ausländer und Gastarbeiterinnen, ganz Verwehrte, an die niemand denkt und die immer allein sind. Du und ich - wir alle.

Antwortgesang: Schulband (Halleluja)

Predigt

Fürbitten - (Erich Reisinger)

L.: Gott, du willst, dass unser Leben gut und leicht ist. Wir bitten dich:

(1) Wir bitten dich für alle Kinder, die morgen mit ihrem Zeugnis nicht zufrieden und deshalb traurig sind.

(2) Wir bitten dich für alle Schulkinder, die sich nun ein ganzes Jahr angestrengt und viel gelernt haben.

(3) Wir bitten dich für alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich ein ganzes Schuljahr um uns gekümmert haben und sich bemühten, uns etwas zu lehren.

(4) Wir bitten dich für alle Eltern, die sich mit ihren Kindern um ein gutes Schuljahr bemüht haben, und sich jetzt auch auf die Ferien freuen.

L: Zu dir dürfen wir immer kommen. Du hörst uns an und machst alles gut durch Christus, unseren Herrn.

Lied zur Gabenbereitung: Schulband

Gabengebet

Gebet: Gott, du sorgst für jeden Menschen. Du gibst ihm Fähigkeiten und Talente, die er entfalten kann. Wenn auch nicht alle gleich anerkannt sind und nicht alle die erste Geige spielen

können, so willst du doch, dass jeder glücklich und zufrieden sein soll. Nimm diese Gaben an und schenke sie uns verwandelt durch den Geist, von dem jedem von uns gegeben ist, damit wir deine Botschaft leben und verkünden.

Präfatation (Rechberger Franz)

1. Schüler: Ich bringe ein Schulbuch. In diesem Schuljahr haben wir uns anstrengen müssen, aber auch viel gelernt. Danke für alles, was wir lernen durften!
2. Schüler: Ich bringe einen Fußball. Jede Woche hatten wir auch Sportunterricht. Es hat Spaß gemacht, sich zu bewegen und auszutoben. Danke für das gemeinsame Spielen!
3. Schüler: Ich bringe ein Stammbuch. Ich bin neu in die Schule gekommen. Im September hatte ich ganz schön Angst. Doch ich habe schnell Freunde gefunden. Danke für die Freunde!
4. Schüler: Ich bringe einen Kieselstein. Den habe ich beim Lehrausgang gefunden als wir zusammen unterwegs waren. Es war schön, miteinander zu reden und zu lachen. Danke für die Freude!

Priester: Wir danken dir, Gott,  
Denn du hast uns erschaffen, damit wir für dich leben  
und füreinander da sind.

Wir können miteinander sprechen zusammen arbeiten und feiern.

Darüber freuen wir uns, dafür danken wir dir, Vater.

Diesen Dank zeigen wir, indem wir an deinen Sohn denken,  
an seine Liebe zu uns, die wir in dieser Stunde feiern

*(ansagen: Text: deinen Tod o Herr verkünden wir, deine Auferstehung preisen wir, deine  
Wiederkunft erwarten wir, bis du kommst in Herrlichkeit)*

Liedruf: Deinen Tod o Herr verkünden wir (Band und alle)

Ja, guter Gott, wir denken jetzt an Jesus  
Deshalb haben wir Brot und Wein bereitet.

Wir bitten dich, Vater:

Heilige diese Gaben, dass sie für uns  
zum Leib und Blut Jesu Christi werden.

Jesus war am Abend vor seinem Tod mit seinen Jüngern zusammen, um das Ostermahl mit ihnen zu halten. Da nahm er Brot und dankte dir, Vater. Er teilte das Brot, gab es seinen Jüngern und sagte:

Nehmet und esset alle davon: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Liedruf: Deinen Tod o Herr verkünden wir (Band und alle)

Dann nahm Jesus auch den Kelch mit Wein und sprach den Lobpreis. Er gab den Kelch seinen Jüngern und sagte:

Nehmet und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Dann sagte er: tut dies zu meinem Gedächtnis.

Liedruf: Deinen Tod o Herr verkünden wir (Band und alle)

Darum sind wir hier versammelt Vater,  
und denken voll Freude an alles,  
was Jesus für uns getan hat und auch jetzt für uns tut.  
In diesem Opfer, das er uns anvertraut hat,  
feiern wir seinen Tod und seine Auferstehung.  
Du hast sein Opfer angenommen:  
Nimm auch an, was wir dir darbringen.

Liedruf: Deinen Tod o Herr verkünden wir (Band und alle)

Vater, du hast uns zu diesem Mahl zusammengerufen.  
Im Heiligen Geist versammelt,  
empfangen wir den Leib und das Blut Christi.  
Gib uns die Kraft, so zu leben, dass du Freude an uns hast.

Öffne unsere Augen für deine Welt.  
Lass uns so mit ihr umgehen,  
dass alle Menschen an ihr Freude haben können,  
dass es gerechter bei uns zugeht und dass Friede herrscht.

Zusammen mit dem Papst, den Bischöfen, mit allen,  
die deine Kirche mitverantworten und mitgestalten bitten wir dich:  
Lass uns einst mit allen, die an dich glauben,  
für immer bei dir zuhause sein.  
Lass uns mit Maria und allen Heiligen  
dein Lob singen ohne Ende durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir Gott, allmächtiger Vater  
in der Einheit des heiligen Geistes, alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser: singen  
Friedensgruß

Zur Kommunion; Blowing in the wind

Schlussgebet

Gott, wir danken dir für deine Begleitung im vergangenen Schuljahr. Du hast uns in dieser Feier dein Wort geschenkt und das heilige Brot gereicht. Danke. Hilf uns, dass wir Vertrauen und Frieden verbreiten und so beitragen zu einem schönen Leben. Lass uns offene Augen haben für die kleinen Dinge, die um uns da sind und mit denen wir einander in Aufmerksamkeit begegnen. Darum bitten wir...

Segen  
Schlusslied- Schulband

Entlassung

## Predigt

6 Buchstaben werden an Kinder (KiGa) verteilt an Kinder

nach vorne holen

welches Wort kann da drinnen sein?

FERIEN FEIERN

Kommt das Wort Ferien - dann folgt die Erklärung

Ferien

Worterklärung: feriae

die Bezeichnung für Feste im antiken Rom.

An den Festtagen sollte die Arbeit ruhen, insbesondere die Rechtsprechung.

"Ferien" im Sinne von schulfreien Tagen gab es außer an den Feiertagen ("dies nefasti") wegen der Hitze von Ende Juni bis Mitte Oktober]

Es steckt noch ein anderes Wort drinnen: FEIERN

Ferien und Feiern

Text zur Lesung hat uns was wichtiges gezeigt

Ich muss gerne dabei sein, keine Ausreden, mich ganz dafür einsetzen

Das zeigt auch die Erfahrung des letzten Schuljahres

öd war meist das, wo ich nicht ganz dabei war, wo mich Ausreden, innere Launen gehindert haben, mich ganz einzusetzen.

Z.B.

schlecht ausgeschlafen

Lieber mit Handy spielen und sms schreiben

Ach, ich mag nicht! Lass mich in Ruhe!

Stimmungen ließen manches öd und fad erscheinen.

Ferien - Zeit zur Neuentdeckung des Feiern

ganz dabei sein, keine Ausreden machen.

Um Ferien zu solch einem Fest werden zu lassen, muss man nicht gleich die Weltreise machen, das Vier-Sterne-Hotel buchen oder unbedingt mit dem Flieger „ab in den Süden" starten.

Da mag es durchaus reichen, den ein oder anderen Kontrapunkt zum Alltag zu setzen: Vielleicht endlich mal zur Aussichtswarte im Nachbarort fahren, wo man so lange schon mal hinwollte, es sich im garten gemütlich machen und eine Sandburg bauen oder den dicken Schmöker anfangen, der schon so lange ungelesen herumliegt, oder einfach Freunde zur Party einladen.

„Feiern" und „Ferien" haben eine ganze Menge miteinander zu tun!

Übrigens: Auch die Eucharistie „feier" sollte eigentlich etwas mit „Ferien" zu tun haben - und gerade deshalb sollte man in den Ferien eigentlich auch keine „Ferien von der Feier" machen, sondern auch diese Feier neu und sehr bewusst als „Ferien vom Alltag" genießen.

Die Einladung Gottes gilt uns allen an jedem Sonntag

Ich wünsche euch schöne Ferien und ein gelungenes Feiern.